sollte dann der Socialismus Bedenken tragen, weniger ehrwürdige Throne umzustoßen und minder heilige Eigenthumsrechte mit Füßen zu treten? Soll daher der gefahrdrohenden Katastrophe vorgebeugt werden, welche der Liberalismus heraufbeschworen hat, so müssen alle Stände und Klassen der Gesellschaft auf die falsche Freiheit, welche der Liberalismus verkündet, verzichten und zum Gehorsam unter die von Gott gesetzte Ordnung zurückkehren, welche allein die wahre, geordnete Freiheit Aller gewährleistet. Es muß der Kirche wieder die ihr von Gott [illegible] Stellung als Lehrerin der Völker [illegible] werden. Vor Allem aber muß der Kirche [illegible] Freiheit für ihr im höchsten Grade [illegible] wiedergegeben werden. [illegible] Kirche hat das nöthige Ansehen und [illegible] dem Volke. Bevormundung der Kirche [illegible] Bevormundung [illegible] wie die Erfahrung [illegible] Dafür daß [illegible] Freiheit nur [illegible] gebrauchen wird, [illegible] und ihre Traditionen selbst [illegible] Bürgschaft, welche [illegible] als alle argwöhnischen [illegible] Organe. Das [illegible] auf dem Unter- [illegible] der Liberalismus viel- [illegible] zu verdrängen [illegible] Einfluß vollständig [illegible] dadurch ist es mög- [illegible] und der kirchlichen [illegible] Ansehen zu verschaffen, [illegible] und Wohlfahrt des [illegible] nothwendig ist. Bei [illegible] dem Unterrichtswesen, [illegible] mittelbar zu Gunsten des [illegible] wird, fällt, da der Staat und [illegible] nun einmal zur Ausübung [illegible] der gar als Lehrtribunal und [illegible] Beruf noch Befähigung haben, [illegible] Erfahrung aller Länder lehrt, [illegible] Schaden des Staates und der [illegible] die Religion untergrabenden und [illegible] Ordnung lösenden Liberalismus [illegible] Beurtheilung des Liberalismus vgl. [illegible] Freiheit, Auctorität und Kirche, 4. Aufl., [illegible]; Die Arbeiterfrage und das Chri- [illegible] 1864; Cardinal Dechamps, Der [illegible] deutsch Mainz 1878; Donoso Cor- [illegible] über den Katholicismus, den Libe- [illegible] und Socialismus, deutsch Mainz 1854; [illegible] Maria-Laach, I. Serie: Die En- [illegible] Papst Pius' IX. vom 8. December 1864, [illegible] 1869; H. J. Crelier, L'ours [illegible] Paris 1874, 129 ss.; ferner die [illegible] Jahrgänge der Civiltà cattolica.)

[illegible] Verurtheilung und Bekämpfung [illegible] Liberalismus durch die Kirche. Der [illegible] wurde in dem Maße, als er sich im [illegible] Leben bemerklich machte, von der Kirche verurtheilt. Von der Verurtheilung des Grundprincips des Liberalismus, wie es in der Reformation ausgesprochen wurde, und des kirchlichen Liberalismus, wie er im Protestantismus und seinen jansenistischen, gallicanischen, febronianischen und josephinistischen Nachbildungen zu Tage trat, braucht hier nicht geredet zu werden, da hierüber in eigenen Artikeln gehandelt wird. — Der moderne Liberalismus, insoweit er durch seinen religiösen Indifferentismus und durch seine naturalistischen, alle übernatürlichen Gesichtspunkte ausschließenden Grundsätze die Auctorität untergräbt und damit auf den völligen Umsturz der religiösen und bürgerlichen Ordnung hinarbeitet, wurde gleich, nachdem die Propaganda für denselben mittels geheimer Gesellschaften (Freimaurerei) ernstlich in katholischen Ländern begonnen worden war, von Papst Clemens XII. in seiner Encyklica In eminenti apostolatus specula vom 28. April 1738 verurtheilt. Von den folgenden Päpsten wurde diese Verurtheilung wiederholt erneuert, so von Benedict XIV. am 18. Mai 1751; von Pius VII. am 13. September 1821; von Leo XII. am 13. März 1826; von Gregor XVI. am 15. August 1832; von Pius IX. am 9. November 1846, am 25. September 1865 u. s. w. und endlich von Leo XIII. in seiner bekannten Encyklica Humanum genus vom 20. April 1884. Gegen die neue „Freiheit", welche die Philosophen predigten, erhob Pius VI. sogleich nach seiner Thronbesteigung eindringlich seine Stimme in der Bulle, in welcher er zu ihrer Bekämpfung ein feierliches Jubiläum ausschrieb. „Nachdem sie", heißt es in der Bulle, „überall die Finsterniß der Gottlosigkeit ausgebreitet und die Religion aus den Herzen der Menschen gerissen haben, versuchen diese volksverderbenden Philosophen auch, die Bande zu zerreißen, welche die Menschen unter sich und mit denen verknüpfen, die sie regieren. Laut schreien sie in die Welt hinaus, daß der Mensch frei geboren sei, und wiederholen ohne Unterlaß, daß er keiner Gewalt, welche immer es sein möge, unterworfen sei; daß die gegenwärtige Gesellschaft eine Masse unwissender Menschen sei, welche sich in ihrer Dummheit den Priestern, die sie betrügen, und den Königen, welche sie bedrücken, zu Füßen legen. Die Verbindung zwischen priesterlicher und fürstlicher Gewalt ist nach ihnen nur eine barbarische Verschwörung gegen jene den Menschen angeborene Freiheit. Wer sieht nicht ein, daß so ungeheuerliche Irrthümer und so viele andere Wahnwitzigkeiten, die mit so viel Geschick verbreitet werden, die öffentliche Ruhe und Sicherheit um so mehr bedrohen, je mehr man säumt, die Gottlosigkeit ihrer Urheber zu zügeln, und daß sie für die mit dem Blute Christi erkauften Seelen um so verderblicher sind, je mehr diese gottlosen Lehren, wie der Krebs, angreifen und zerfressen, was noch gesund ist, sich in das Herz der Könige einschleichen, ja (wir sagen es mit Schaudern) selbst in das Heiligthum eindringen?" — Die liberalen Grund-